

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 29

Artikel: Handarbeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GUSTAV UND JOACHIM

Ballade im Bade

Merz



Gustav trifft den Joachim
Und sieht an ihm nieder
Und spricht anstandslos zu ihm:
Geh Du lieber wieder!

Nämlich, wenn man näher schaut,
Sagt er zu dem Manne,
Bist Du nicht fürs Bad gebaut,
Höchstens für die Wanne.

Arm steht Joachim und bloß,
Gustav, ja, der sagt es eim.
Gustav, der steht schön und groß,
Joachim begibt sich heim.

Bö

Handarbeit

Es ist nicht gut, wenn es zu heiß!
Nach bösen Wortattacken
Schlug man im Nationalrat sich
Handkräftig auf die Backen.

Hat man dazu die Herrn gewählt?
Das ist zu viel, das ist gefehlt!
Das war auf keinen Fall geschick
Und weniger Kopf- als Handarbeit.

Nun ja, die Hitze, sie war groß
Und außerdem sonst nicht viel los!
Da hat's kraft menschlicher Natur
Gehagelt auf die dürre Flur! RS.

*

DER LAUF DER WELT

Feme.

Mit der Entsetzung des Rheinlandes haben prompt Racheakte gegen ehemalige Separatisten eingesetzt. Man vermutet rechtsradikale Feme — sicher ist man dessen jedoch nicht — — sicher ist nur dies: Dass gewisse Kreise Deutschlands einen erneuten Beweis ihrer politischen Unreife geliefert haben.

Al Capone.

Der Führer der Chicagoer Verbrecherwelt lebt seit einiger Zeit in Miami, von wo aus er sein Geschäft telephonisch leitet. Anfangs suchten die Behörden von Miami den unliebsamen Gast wegzueckeln. Nun hat sich das Blatt gewendet. Nachdem den Behörden alles Beweismaterial gestohlen wurde, macht Capone den Einfluss seines unermesslichen Reichtums geltend und ist durch seine grosszügige Wohltätigkeit bereits Liebling bei den Pastoren. Die Feuerwehr ernannte ihn zum Ehrenhauptmann. Der Bürgermeister ist in seiner Stellung gefährdet und wird der Macht Capones wohl bald weichen müssen. — Zustände! Wer noch nicht glaubt, dass Geld Macht ist, der kann sich belehren lassen.

Moskau.

Die New Yorker «Times» berichtet aus Russland, dass amerikanische Spezialarbeiter die Arbeit niederlegten, da sie sich ausser Stande erklärten, bei Thee, saurem Schwarzbrot und gelegentlichen Portionen von lederzähem Fleisch weiter zu arbeiten. Trotz ihrer verhältnismässig hohen Löhne waren sie auf diesen Lebensstandard gedrückt. Wie es den einheimischen Arbeitern gehen mag, kann man daran ermesen, dass ihr Durchschnittslohn um 30 Kopeken (die Stunde) steht. Da-

